

## **Unterzeichnung der Städtepartnerschaft mit Ataşehir**

*Rede von Bürgermeister Daniel Zimmermann vom 14.05.2016 in Ataşehir, Istanbul*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Battal İlgezdi,  
sehr geehrter Herr Stellvertretender Bürgermeister İlhami Yılmaz,  
meine sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

vier Jahre ist es her, dass eine Tanzgruppe bestehend aus Schülerinnen und Schülern türkischer und deutscher Herkunft unseres örtlichen Gymnasiums zum ersten Mal nach Ataşehir reiste, um hier anlässlich des Internationalen Kindertags aufzutreten. In diesem Jahr hat der fünfte Besuch in Folge stattgefunden. Und stets waren die Jugendlichen von der freundschaftlichen Atmosphäre, von der Begeisterung für ihre Auftritte und von der besonderen Gastfreundschaft, die sie in den Familien erlebten, aufs Neue beeindruckt.

Schon bald ist die Idee entstanden, die Gastgeberinnen und Gastgeber der Jugendlichen zu einem Gegenbesuch nach Monheim am Rhein einzuladen. Vor zwei Jahren war die erste Jugendgruppe aus Ataşehir bei uns in Deutschland zu Gast.

Ich danke allen Beteiligten, die diese Begegnungen ermöglicht haben. Mein Dank gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Battal İlgezdi, aber auch Ihrem Stellvertreter Herrn İlhami Yılmaz dafür, dass Sie den Austausch von Anfang an gefördert und die Jugendlichen so freundlich willkommen geheißen haben. Ich danke allen Familien, die unsere Monheimer Schülerinnen und Schüler wie ihre eigenen Kinder aufgenommen haben und ich danke auch Ihnen, sehr geehrter Herr Hüseyin Hışman, dass Sie der Monheimer Gruppe immer wieder einen besonderen Platz im Programm des Kindertags eingeräumt haben.

Ich empfinde große Freude darüber, dass wir die Verbindung zwischen Ataşehir und Monheim am Rhein heute auf eine neue Ebene heben werden. Herr İlhami Yılmaz, Herr Mustafa Arzık und Herr Kalender Özdemir, die im Auftrag des Bürgermeisters und des Stadtrats von Ataşehir bereits zwei Mal nach Monheim am Rhein reisten, haben die Vereinbarung einer offiziellen Städtepartnerschaft sehr stark vorangetrieben. Dafür gilt Ihnen mein besonderer Dank.

Auf Ihrer wie auf unserer Seite haben die Mitglieder aller im Stadtrat vertretenen Parteien Ja zur Städtepartnerschaft gesagt. Das gilt in Ataşehir für die CHP und die AKP. Und das gilt in Monheim am Rhein für PETA, die CDU, die SPD und die Grünen. Wahrscheinlich liegt das an den vielen guten Gründen, die neben unserer gegenseitigen Sympathie für eine Städtepartnerschaft sprechen.

Die Türkei und Deutschland, insbesondere aber die Menschen in beiden Ländern verbinden vielfältige Beziehungen. Es sind familiäre und freundschaftliche Verbindungen und es sind wirtschaftliche, touristische und politische Beziehungen. Für Monheim am Rhein kann ich sagen, dass von unseren 43.000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2.100 einen türkischen Pass besitzen. Hinzu kommen schätzungsweise noch einmal genauso viele Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit, deren Eltern oder Großeltern aus der Türkei stammen. Zusammengerechnet haben rund 10 Prozent aller Monheimerinnen und Monheimer türkische Wurzeln.

Diese Wurzeln sind zusammen mit den regionalen und landestypischen Eigenarten unserer Stadt ein fester Bestandteil der Identität von Monheim am Rhein. Wir legen großen Wert darauf, dass Menschen egal welcher Herkunft oder Religion in Frieden, Toleranz und Respekt voreinander zusammenleben. Und wir hoffen und wünschen, dass die Städtepartnerschaft mit Ataşehir dazu

beiträgt, das Wissen und die Wertschätzung für die Kultur der Monheimerinnen und Monheimer mit türkischen Wurzeln zu fördern.

Vorurteile hat man vor dem, was man nicht kennt. Was gibt es also Besseres, als Menschen aus anderen Kulturen und Ländern kennenzulernen, um diese Vorurteile abzubauen? Keine Kultur ist besser oder schlechter als die andere. Das gilt auch für die eigene Kultur. Diese Erfahrung ganz praktisch und auf persönlicher Ebene zu machen, ist sehr wertvoll in der heute so globalen Welt. Städtepartnerschaften ermöglichen diese Kontakte. Sie erweitern den Horizont eines jeden Einzelnen.

In Monheim am Rhein pflegen wir Beziehungen zu insgesamt fünf Partnerstädten. Sie liegen in Österreich, in Israel, im Osten Deutschlands, in Frankreich und in Polen. Alle diese Städte sind sehr verschieden und gerade das macht den Reiz der Partnerschaften aus. Mit Ataşehir gehört nun die sechste Stadt zu unserer Familie. Ich lade Sie herzlich ein, auch die übrigen Familienmitglieder kennenzulernen. Nutzen Sie die neue Beziehung zu Monheim am Rhein gerne, um Ihr Netzwerk in unsere übrigen Partnerstädte zu erweitern.

Die Bindung zu unserer israelischen Partnerstadt Tirat Carmel besteht nunmehr seit 27 Jahren. Ich selbst bin im Schüleraustausch dort gewesen, habe Freundschaften geschlossen und Erfahrungen gesammelt, auf die ich nicht mehr verzichten möchte. Aufgrund unserer Geschichte empfinden wir Deutschen eine besondere Verantwortung für die Zukunft Israels und es ist gut wenn junge Monheimerinnen und Monheim etwas über das Judentum lernen. Das gleiche wünsche ich mir aber auch für die Städtepartnerschaft mit Ataşehir - nämlich, dass junge Monheimerinnen und Monheimer etwas über den Islam lernen und dass auf lokaler Ebene die Grundlage für Respekt und Toleranz zwischen den verschiedenen Religionen gelegt wird.

Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen, das ist neben den Kooperationen, die sich zwischen der Politik und Wirtschaft unserer beiden Städte entwickeln sollen, unser Hauptaugenmerk. Insofern hoffe ich, dass sich viele Austausche zwischen den Schulen, Vereinen und Einwohnerinnen und Einwohnern von Ataşehir und Monheim am Rhein ergeben werden.

Ein spezieller Verein, der sich ganz und gar der Freundschaft mit Ataşehir verschrieben hat, ist in Monheim am Rhein bereits gegründet worden. Er trägt den Namen Atamon als Akronym aus den Anfangsilben der Städtenamen Ataşehir und Monheim am Rhein. Die Idee hierzu hatte Frau Ayşegül Çetinkaya. Vielleicht wird eine ähnliche Organisation demnächst auch in Ataşehir entstehen. Ich denke, es wäre ein schöner Erfolg für die politisch Verantwortlichen in unseren beiden Städten. Welche bessere Bestätigung könnte die Idee einer Städtepartnerschaft erfahren, als wenn die Bürgerinnen und Bürger beider Städte sie übernehmen und auf diese Weise dazu beitragen, dass viele Freundschaften entstehen? Lassen Sie uns alle gemeinsam an diesem wunderbaren Ziel arbeiten. Kommen Sie nach Monheim am Rhein, das in Zukunft auch Ihr Zuhause ist. Lassen Sie uns Begegnungen und Austausche auf unterschiedlichsten Ebenen durchführen und lassen Sie uns dafür sorgen, dass die Partnerschaft vielfältig und lebendig ist. Ich freue mich darauf.